**Zeitschrift:** Entomologisches Nachrichtenblatt
**Herausgeber:** Adrian Lüthi
**Band:** 3 (1949-1950)
**Heft:** 10

**Rubrik:** Notizen und Mitteilungen

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Auch H. Wittstadt, kommt 1949 zu ähnlichen Resultaten. Er markierte in seinem Garten fliegende Pyr. cardui und atalanta. Die ersteren verblieben meist etliche Tage, die atalanta hingegen teilweise mehrere Wochen in der Markierungsgegend, bevor sie verschwanden. Dass in den Vereinigten Staaten auch solche Versuche gemacht werden, und zwar besonders an einem bekannten Wanderfalter, dem Monarch (Danais plexippus) müssen wir auch erwähnen; jedoch fehlen uns die literarischen Unterlagen. Der Monarch ist ein Falter, der sich für diese Zwecke ganz besonders eignet, da er z.B. in Florida oder Südcalifornien zu Tausenden auf ganz bestimmten Baumgruppen überwintert, und darum dort auch am besten markiert werden kann, bevor er seinen Rückflug nach Norden, oft 1000-2000 km weit, antritt.
In Deutschland will im weiteren W. Speyer *) die Versuche von Dr. Meder mit Kohlweisslingen im Grossen wiederholen, indem er sich einer sog. Farbtrommel bedient, in welcher je etwa 100 Falter zusammen mit einer Farblösung übersprüht und dann fliegen gelassen werden sollen.
Man sieht also, dass die Methode des Markierens von Faltern, zum Zweck der Feststellung der zurückgelegten Wege, an manchen Orten bereits angewendet wird, und es ist einzig dafür zu sorgen, dass die einzelnen Länder ihre Markierungsart so wählen, dass keine Verwechslungen vorkommen können. Denn manche Falter fliegen eben durch verschiedene Länder, z.B. der Distelfalter. Wir sehen eines denzunächst zu erstrebenden Ziele darin, dass einmal eine möglichst grosse Anzahl von solchen Distelfaltern in Afrika selbst (Tunis oder Algier) markiert werden können, und zwar dann, wenn die Vermutung zu einem Flug nach Europa besteht, und dass dann von Beobachterposten in Frankreich und Italien, eventuell auch in Malta und Sardinien und Corsika, scharf Ausschau gehalten wird nach solchen markierten Faltern. Ob sie z.B. wirklich das Mittelmeer überfliegen, kann nur durch eine solche Feststellung eindeutig erwiesen werden.
Sollte der eine oder andere unter den Lesern dieser Zeitschrift Interesse an aktiver Mitarbeit haben, so möge er sich einfach an den Verfasser dieses Berichtes wenden.

---

*) W. Speyer: Die Wandergewohnheiten und der Flug des grossen Kohlweisslings (Pieris brassicae). Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz, 55. Band, 1948, Heft 11/12.

## Notizen und Mitteilungen.

Berichtigungen und Ergänzungen zum Aufsatz von Herrn Dr. H. Wilcke in den Nummern 8 und 9 (3. Jg.) des "Entomologischen Nachrichtenblattes".
No.8: Zu 188 "je ein ♂ am 31.8.47, Mitte Sept. 48, am (statt ab) 29.8.49 a.L." Zu 279: "Erstmalig im letzten Juni-Drittel 1948 im Westen...". Unter 313 Xanthia citrago müsste gesondert etwa unter 314 a erscheinen. No. 9: Zu 427 "...wobei v. cembrae aber nur in Uebergängen angetroffen wurde." Zu 482: E. Pyrenaeata, statt E. pyrobaeata. Zu 565:"... eine immer mehr abnehmende Häufigkeit der Art konstatiert." Bei 597 wäre zu ergänzen Pachytelia "unicolor."

***

Von der Kyushu University in Fukuoka (Japan) traf kürzlich eine komplette Serie der entomologischen Zeitschrift "MUSHI", Vol. 18, 1947-48 ein. Die Serie umfasst 19, zum Teil mit Fotografien und Zeichnungen illustrierte Hefte. Die Aufsätze sind meist in englischer vereinzelt auch in deutscher Sprache abgefasst.
Interessenten stehen diese Nummern jederzeit leihweise zur Verfügung. Nachfolgend eine kurze Uebersicht über den Inhalt:
Description of a new damselfly from Tokyo (Odonata, Platycneminae), Notes on Hermatobates haddonii Carpenter (Hemiptera, Gerridae), Noctuidae of Micronesia (Lepidoptera), Eine neue Rhacochlaena-Art aus Japan (Diptera), Two undescribed species of the Tipulid genus Elephantomyia from Japan (Diptera), Zwei für die Fauna von Insel Kyushu neue Tipuliden (Diptera), Four gall-forming Aphids an cherry trees in Japan, The genus Megoura Buckton in Japan, with a note on the variation of the external characters in Megoura viciae japonica (Matsumura), Pherobosca from Japan and her adjacent territories (Diptera, Ceratopogonidae), Report on Trichoptera from Shansi, China, Chrysididae from Shansi, North China (Hymenoptera) On three species of Braconidae bred from some beetles (Hymenoptera), Some wasps and bees of the Desert Kunshantagh in Inner Mongolia, Ichneumon hibernation in Japan.

AJL

***

Der neunte internationale Entomologische Kongress findet vom 17. bis 24. August 1951 in Amsterdam statt.

AJL

***

Neue und merkwürdige "Fundorte" von meist neuen Insekten.
(Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft, 34. Jg., 31. Dezember 1949, Nr. 10/12).
Als der Verfasser des Aufsatzes, Herr F. Tippmann, Wien, im Jahre 1938 im peruanischen Urwald einige erbeutete Harlekin-Bockkäfer (Acrocinus longimanus Lin.) untersuchte, fand er zufälligerweise unter den Pergamentflügeln in den Vertiefungen der Hinterleibssegmente mehrere Pseudoskorpione einer Cordylochernes-Art. Die Skorpione sind ihren Wirten sehr nützlich, da sie sich von Acariden ernähren (Milben), die in grosser Zahl auf den Harlekin-Böcken schmarotzen. Auch auf anderen Käfer-Arten konnten in der Folge noch eine ganze Reihe andere merkwürdige Insekten entdeckt werden, bei welchen oft nicht einmal die Gruppenzugehörigkeit feststeht.

AJL

***

Vogelspinne und Skolopender im Terrarium (Dr. W. Ahrens, Heidelberg; Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde, Braunschweig, Verlag Gustav Wenzel & Sohn, 44. Jg., Heft 1). Der Verfasser hatte während seiner Kriegsgefangenschaft in Texas Gelegenheit, beide Tiere in Terrarien zu beobachten, nachdem er sich schon vor dem Kriege mit der Haltung derVogelspinne befasst hatte. Aus Platzmangel mussten die beiden Tiere später in dem gleichen Behälter untergebracht werden. Trotz häufigen, vom Verfasser ausserordentlich spannend beschriebenen Kämpfen, gelang es lange Zeit keinem der beiden Gliederfüssler, den anderen zu überwältigen. Endlich konnte der Skolopender nächtlicherweise seine schlafende Widersacherin überraschen und seinen tödlichen Giftbiss anbringen, worauf er das Abdomen ausfrass.

AJL

***

## ENTOMOLOGISCHER VEREIN BERN

Bericht über die Sitzung vom 4. November 1949.
Die Sitzung wird durch Kurzreferate über den Inhalt neuerer Nummern Entomologischer Zeitschriften ausgefüllt. Hr. Werner Moser berichtet über den Inhalt der neuesten Nummer der Basler Nachrichten sowie über Aufsätze in der Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft. Hr. Paul Schenker referiert über eine in der landwirtschaftlichen Zeitschrift "Die Grüne" beschriebene sog. insektenabstossende Lampe, die ihren Namen zu Unrecht führt, weil sie das unerwünschte Ungeziefer nicht fernhält und nur weniger insektenanziehend wirkt als eine Lampe, die auch ultraviolette Strahlen aussendet. Hr. Freudiger bespricht den Inhalt der neuesten Nummer der Entomologischen Nachrichten Burgdorf. Dr. Schmidlin fasst den Inhalt einiger Nummern der Entomologischen Zeitschrift Stuttgart zusammen, in denen die Bildung einer Sammelstelle für Beobachtungen über Wanderfalter in Deutschland angeregt und über Wanderfalter in Mitteleuropa im Jahre 1946, speziell über das häufige Auftreten von Celerio livornia Esp. in Württemberg berichtet wird.
Hr. Bucher weist einen Kasten mit Blattwespen, Genus Macrophya, Dr. Schmassmann einen solchen mit auf dem Vereinsausflug gefangenen Faltern vor und Hr. Troxler setzt zwei Kästen mit am Licht der Kasinogarage in Bern gefangenen Nachtfaltern zum Plündern in Zirkulation.

Schm.

Bericht über die Sitzung vom 18. November 1949.
Sekundarlehrer Arthur Linder, Ortschwaben, schildert in einem "Ueberblick über meine diesjährige Käferausbeute" seine zahlreichen im Laufe des Jahres unternommenen Exkursionen und berichtet über die dabei gefundenen besseren Arten. Vor und nach den Heuferien, die ihn nach Mendrisio brachten, wurden Streifzüge an die Saane, nach Aarberg, ins Hochmoor von La Chaux bei Tramelan und ins Gasterental, sowie auf die Gurnigel-Wasserscheide ausgeführt. In den Sommerferien wurde Lax im Oberwallis als Standort gewählt; von dort wurden Fahrten in Täler und auf Pässe unternommen, so auf die Furka, zum Hotel Jungfrau am Eggishorn, zum Märjelensee, ins Saastal, auf den Simplon und ins Laquintal.